

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 24. Januar
1944

Berne
Lundi, 24 janvier
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 19

Redaktion und Administration:
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis (für SRA.B. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A.
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vita economica“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 19

Inhalt — Sommaire — Sommario

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbriche
e di commercio 106016—106045.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 496 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise
für rationierte Nahrungsmittel im Februar 1944. Prescriptions n° 496 A/44 du Service
du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées
en février 1944.

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Telegrammverkehr mit Bulgarien. Trafic télégraphique avec la Bulgarie. Servizio tele-
grafico con la Bulgaria.

Schweizerischer Geldmarkt.

Besuche bei der Handelsabteilung des EVD. Audiences à la Division du commerce du
DEP. Visite alla Divisione del commercio del DEP.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief per Fr. 200.—, vom 10. Mai 1935,
lautend auf Frau Marie Egloff-Steiner, geboren 1897, Josefs, in Wet-
tingen-Berg, als Schuldnerin und Egloff Josef, geboren 1904, Schlosser,
von und in Wettingen-Berg, als Solidarschuldner, haftend auf Grundbuch
Wettingen Nr. 186 im zweiten Range.

An den allfälligen Inhaber dieses Titels ergeht hiemit die Aufforderung,
denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis 15. Januar 1945, dem Bezirksgericht
Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen
würde. (W 27¹)

Baden, den 12. Januar 1944.

Bezirksgericht.

Es werden vermisst:

- Gült, von Fr. 285.71 (Gl. 150), angegangen auf Mathias, in der 7. Pfand-
stelle, Angangsjahr unbekannt;
- Gült, von Fr. 380.95 (Gl. 200), angegangen auf 24. Februar 1795, in der
8. Pfandstelle;
- Gült, von Fr. 380.95 (Gl. 200), angegangen auf Mathias 1796, in der
10. Pfandstelle,

alle 3 Pfandtitel haftend auf Liegenschaft «Vorder-Goldsiten» des Anton
Häfliger, in der Gemeinde Romoos. Errichter und Errichtungsdatum sind
aus den Hypothekar-Protokollen nicht ersichtlich.

Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, diese Pfandtitel innerhalb eines
Jahres seit der ersten Veröffentlichung dieses Aufrufes bei der unter-
zeichneten Ämtsstelle vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung aus-
gesprochen wird. (W 41¹)

Entlebuch, den 25. Januar 1944.

Der Ämtspräsident von Entlebuch:

Dr. W. Unternährer.

Es wird vermisst: Namensschuldbrief von Fr. 7000, vom 24. November
1926, Beleg Serie I, Nr. 4071, lastend auf Grundbuchblatt 1408 von Worb, im
I. Rang. Gläubigerin: Kobag Aktiengesellschaft Kreditkasse mit Warte-
zeit, Basel. Schuldner: Gottlieb Schmid, Kondukteur, Sönnhalde, Worb.

Die allfälligen Inhaber dieses Titels werden hiermit aufgefordert, den-
selben innert der Frist von einem Jahr, seit der Bekanntmachung, dem
Richteramt Konolfingen in Schönbühl vorzulegen, ansonst die Kraftlos-
erklärung ausgesprochen wird. (W 42²)

Schönbühl, den 21. Januar 1944.

Der Gerichtspräsident:

Schmid.

Der allfällige Inhaber des Ueberbesserungsbriefes per Fr. 5000, datiert
den 10. Juni 1910, lautend auf Jakob Geiger, Dachdecker, in Steckborn,
als Schuldner (Pfand Eigentümer Fritz Stierlin, in Steckborn) und zugunsten
der Leih- und Sparkasse Steckborn (Pfandprotokoll Band S, Seite 204,
Nr. 8862), wird hiermit aufgefordert, den vorbenannten Ueberbesserungsbrief
innert Jahresfrist dem Grundbuchamt Steckborn einzulegen, ansonst der
Titel als kraftlos erklärt wird. (W 43³)

Steckborn, den 21. Januar 1944.

Gerichtspräsident Steckborn.

Es wird vermisst: Schuldbrief um Fr. 6000, datiert den 11. Mai 1908,
haftend auf Parzelle Land Nr. 1027, des Grundbuchs Ingenbohl, verzinsbarer
Vorgang Fr. 12 000; Debitor: Gebr. Anton und Melchior Stamp; Kreditör:
Jos. Mettler, Sekretär.

Der allfällige Inhaber dieses Wertpapiers wird aufgefordert, dasselbe
innert einem Jahre der unterfertigten Ämtsstelle vorzulegen. Nichtvorwe-
gung innert dieser Frist hat zur Folge, dass das vorerwähnte Wertpapier
kraftlos erklärt wird. (W 35¹)

Schwyz, den 17. Januar 1944.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Es werden vermisst:

- Versicherungsbrief Pfandprotokoll Amden Nr. 3046, datiert 7. Januar
1899, ursprünglich von Fr. 1000.—, jetzt noch Fr. 899.25, lastend auf
der Liegenschaft des Alfons Ballmann, Landwirt, Gut Thal, Fly, Amden.
- Schuldbrief Pfandprotokoll Benken Band J, Nr. 80, datiert 7. Mai 1923,
im Betrage von Fr. 1000.—, lastend auf der Liegenschaft oberste Galli-
weid, Starrberg, Benken.
- Inhaberschuldbrief Nr. 553 der Spar- und Leihkasse Rebstein von
Fr. 10 000.—, datiert Rebstein, den 10. Januar 1940, mit Jahrescoupons
per 31. Dezember 1942 und 31. Dezember 1943.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden aufgefordert, die-
selben vorzuweisen, und zwar:

Ziffern 1 und 2 binnen einem Jahre beim Bezirksgerichtspräsidium von
Gaster in Kalthrunn,
Ziffer 3 binnen sechs Monaten beim Bezirksgerichtspräsidium von
Oberrheintal in Altstätten,

ansonst die Titel kraftlos erklärt werden. (W 28²)

St. Gallen, den 17. Januar 1944.

Die Rekurskommission des Kantonsgerichtes.

Der allfällige Besitzer der als vermisst gemeldeten Inhaberschuldbriefen
der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden, Nr. 77181/82, zu je
Fr. 1000, verzinslich zu 3%, ausgestellt den 6. Mai 1940 und fällig am
6. Mai 1944, ohne Zinscoupons, wird hiermit aufgefordert, dieselben innert
der Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an ge-
rechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst deren Kraftlos-
erklärung erfolgt. (W 31¹)

Weinfelden, den 18. Januar 1944.

Der Gerichtspräsident.

Der allfällige Besitzer der als vermisst gemeldeten Obligation Nr. 678196
der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden, per Fr. 500, lautend auf
den Namen Frau Elise Dubs Brauchli, Arbon, verzinslich zu 3%, aus-
gestellt den 20. Dezember 1933, fällig seit 20. Dezember 1938, ohne Zins-
coupons, wird aufgefordert, dieselbe innert der Frist von 6 Monaten, vom
Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter
vorzulegen, ansonst deren Kraftloserklärung erfolgt. (W 32¹)

Weinfelden, den 18. Januar 1944.

Der Gerichtspräsident.

Le président du Tribunal civil I du district de Neuchâtel somme, con-
formément aux articles 983 et ss C.O., le détenteur inconnu du bon de caisse
3 1/2 % Banque cantonale neuchâteloise, au porteur, de 500 fr., série III,
n° 1091, à l'échéance du 9 novembre 1942, avec coupons 3, 4, 5 et 6
attachés, de produire ce titre au greffe du Tribunal du district de Neuchâtel,
dans un délai de six mois, à partir du 25 novembre 1943, faute de quoi
l'annulation en sera prononcée. (W 405¹)

Neuchâtel, le 22 novembre 1943.

Le président du Tribunal I:

R. Jeanprêtre.

La Pretura di Bellinzona diffida l'eventuale sconosciuto possessore
dei due certificati d'azioni della Cooperativa agricola ticinese in Bellinzona,
N. 191 (di N. 30 quote) e N. 1969 (di N. 20 quote), con cedole di dividendo
1943 e seg., a produrre detti titoli alla Pretura stessa entro sei mesi dalla
prima pubblicazione, sotto la minatoria dell'annullamento. (W 45²)

Bellinzona, 22 gennaio 1944.

Per la Pretura:

L. Bomio, segretario-aggiunto.

Kraftloserklärungen — Annulations

Mit Beschluss vom 31. Dezember 1943 hat die II. Kammer des Ober-
gerichtes des Kantons Zürich nach erfolglosem Aufruf den Inhaberschuld-
brief per Fr. 25 000, lautend auf Emil Tanner, Sattlermeister, Dorfstrasse,
Richterswil, haftend auf der Liegenschaft Kataster-Nr. 1443 in Richterswil,
datiert 13. Juli 1926, als kraftlos erklärt. (W 44)

Horgen, den 21. Januar 1944.

Namens des Bezirksgerichtes Horgen, II. Abteilung,
der Substitut: Dr. E. Rübel.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zu.igo

7. Januar 1944.

Siedlungsgenossenschaft Winterthur und Umgebung, in Winterthur. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 28. November 1943 eine Genossenschaft zu dem Zweck, ihren Mitgliedern gesunde und preiswerte Wohnungen zu verschaffen und deren soziale Wohlfahrt zu fördern. Die Genossenschaft sucht diesen Zweck zu erreichen durch: a) Erstellung von Wohnhäusern mit billigen Wohnungen, auch Einfamilienhäusern; b) Veranstaltung von Vorträgen und Kursen über allgemeine genossenschaftliche und über praktische Fragen, welche die täglichen Lebensbedürfnisse der Genossenschafter betreffen; c) eventuelle Verbindung mit zweckverwandten Verbänden. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 10. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Der Präsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder mit dem Kassier oder mit dem bauleitenden Architekten. Max Büchi, von Wiesendangen, in Winterthur, Präsident; Paul Morof, von Russikon, in Kollbrunn, Gemeinde Zell (Zürich), Aktuar; Emil Albert, von und in Elgg, Kassier. Als bauleitender Architekt ist gewählt Werner Schoch, von und in Winterthur. Domizil: Friedrichstrasse 3, in Winterthur 1, beim Präsidenten.

19. Januar 1944. Buchverlag.

Amstutz & Herdeg, Kollektivgesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 34 vom 12. Februar 1942, Seite 330), Buchverlag. Diese Gesellschaft hat sich in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Die bisherigen Gesellschafter Dr. Walter Amstutz, von Engelberg, in Erlenbach (Zürich); und Walter Herdeg, von Zürich, in Zollikon, sind nun unbeschränkt haftende Gesellschafter. Als Kommanditistin mit einer Kommanditsumme von Fr. 16 000 ist in die Firma eingetretene Eveline Amstutz, geborene Palmer, von Engelberg, in Erlenbach (Zürich), Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters Dr. Walter Amstutz. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung voll liberiert. Die Vormundschaftsbehörde der Gemeinde Erlenbach (Zürich) hat bezüglich der Gesellschafter Dr. Walter Amstutz und Eveline Amstutz-Palmer am 23. November 1943 gemäss Artikel 177 ZGB. zugestimmt. Die Firma wird abgeändert in Amstutz, Herdeg & Co.

19. Januar 1944.

Schweizerisch-Amerikanische Elektrizitäts-Gesellschaft (Société Suisse-Américaine d'Electricité) (Swiss-American Electric Company), Aktien-gesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 268 vom 16. November 1943, Seite 2557). Die Generalversammlung vom 11. Oktober 1943 hat das Grundkapital durch Vernichtung von 10 000 Inhaberaktien Serie I im Nennwert von je Fr. 100 von Fr. 36 346 250 auf Fr. 35 346 250 herabgesetzt. Sodann hat die genannte Generalversammlung davon Kenntnis genommen, dass 53 012 Namenaktien Serie B im Nennwert von je 50 Rappen gemäss Artikel 5, Absatz II, der Statuten in 26 506 Namenaktien Serie II im Nennwert von je Fr. 1 umgetauscht worden sind. Dementsprechend sind die Statuten von der erwähnten Generalversammlung geändert worden. Die bisher eingetragenen Tatsachen haben dadurch folgende Aenderungen erfahren: Das Grundkapital beträgt Fr. 35 346 250. Es ist eingeteilt in 350 000 Inhaberaktien Serie I im Nennwert von je Fr. 100, 326 506 Namenaktien Serie II im Nennwert von je Fr. 1 und 39 488 Namenaktien Serie B im Nennwert von je 50 Rappen. Durch öffentliche Urkunde vom 21. Dezember 1943 ist festgestellt worden, dass die gesetzlichen Vorschriften über die Herabsetzung des Grundkapitals erfüllt sind.

19. Januar 1944.

Winkler & Co. A.-G., Versicherungen, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 161 vom 12. Juli 1941, Seite 1538). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. Januar 1944 wurde eine teilweise Statutenrevision durchgeführt. Als Aenderung der eingetragenen Tatsachen ist zu konstatieren, dass die Aktien der Gesellschaft nun auf den Inhaber lauten. Das Fr. 50 000 betragende Grundkapital ist voll einbezahlt.

19. Januar 1944.

Continental Handels-Aktiengesellschaft (Société Continentale pour le commerce Société Anonyme) (Società Continentale per il Commercio Società Anonima), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 259 vom 5. November 1943, Seite 2477). Die Generalversammlung vom 10. Dezember 1943 hat die Statuten revidiert. Dadurch werden die publikationspflichtigen Tatsachen nicht betroffen.

19. Januar 1944.

Baugenossenschaft Feuerthalen, in Feuerthalen (SHAB. Nr. 27 vom 3. Februar 1943, Seite 267). Die Generalversammlung vom 6. Oktober 1943 hat die Statuten revidiert. Dadurch werden die publikationspflichtigen Tatsachen nicht betroffen.

19. Januar 1944.

Uto-Buchdruckerei Aktiengesellschaft, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 4 vom 7. Januar 1943, Seite 49). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Erna Haggemacher, geborene Wächter, von Winterthur, in Zürich. Sie zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

19. Januar 1944. Taxameterbetrieb, Waren verschiedener Art.

Eugen Kessler, in Bauma. Inhaber dieser Firma ist Eugen Kessler, von Quarten (St. Gallen), in Bauma. Taxameterbetrieb (Personentransport) und Vertretungen in Waren verschiedener Art. An der Tösstalstrasse.

19. Januar 1944. Chemisch-technische Produkte.

Karl Grob, in Wädenswil (SHAB. Nr. 261 vom 6. November 1941, Seite 2226), Fabrikation und Vertrieb chemisch-technischer Produkte. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

19. Januar 1944.

Werkzeugmaschinen St. Turski, in Zürich (SHAB. Nr. 295 vom 18. Dezember 1942, Seite 2874). Diese Firma wird von Amtes wegen gelöscht, nachdem sich herausgestellt hat, dass das Geschäft, das unter dieser Firma geführt wurde, zu bestehen aufgehört hat und dass die Personalien des Inhabers dieser Firma nicht Stanislaw Turski, von Elsau, lauten, sondern Isaak Rotenberg, aus Polen.

19. Januar 1944.

Metallhaus A.-G. Zürich, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 187 vom 12. August 1939, Seite 1692). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Basel

(SHAB. Nr. 2 vom 4. Januar 1944, Seite 16) im Handelsregister von Zürich von Amtes wegen gelöscht.

Glarus — Glaris — Glarona

18. Januar 1944. Beteiligungen.

Katadyn A.G., in Glarus, Beteiligung an anderen Unternehmungen, insbesondere auf dem Gebiete der Chemie und Physik; Uebernahme und Ausübung von treuhänderischen Funktionen in jeder Form, insbesondere die treuhänderische Führung von Konsortien; alle mit diesem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte (SHAB. Nr. 166 vom 21. Juli 1942, Seite 1674). Diese Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Zürich (SHAB. Nr. 8 vom 11. Januar 1944, Seite 88) im Handelsregister von Glarus von Amtes wegen gelöscht.

18. Januar 1944.

Mathias Störi, jünger, Weinhandlung, in Schwanden (SHAB. Nr. 321 vom 28. November 1896, Seite 1320). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma «Weinhandlung Störi», in Schwanden, übernommen.

18. Januar 1944.

Weinhandlung Störi, in Schwanden. Inhaberin der Firma ist Witwe Catharina Störi-Hafner, von Hätzingen und Schwanden, in Schwanden. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Mathias Störi, jünger, Weinhandlung», in Schwanden. Weinhandlung.

19. Januar 1944.

Società Anonima commerciale ANCO (Handelsaktiengesellschaft ANCO), in Glarus (SHAB. Nr. 283 vom 4. Dezember 1942, Seite 2762). Dr. Waldo Riva ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als einziges Verwaltungsratsmitglied gewählt Angelo S. Anastasi, des Prof. Francesco sel., von Lugano, in Montagnola (Tessin); er führt Einzelunterschrift.

19. Januar 1944.

Cordama-Stiftung, in Glarus. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 14. Januar 1944 eine Stiftung im Sinne der Artikel 52 ff. und 80 ff. ZGB. Zweck der Stiftung sind Schutz der Natur, insbesondere des Lebensrechts der Tiere, und die Erhaltung der Pflanzenwelt. Die Stiftung stellt sich namentlich folgende Aufgaben: a) Schutz der einheimischen Pflanzenwelt; b) Schutz der wild lebenden Tiere; c) Verbesserung des Loses der wilden und zahmen Tiere überhaupt, insbesondere Bekämpfung der Verfolgung, Misshandlung und Gefangenhaltung von Tieren, Bekämpfung der Jagd und des Tötens von Tieren als Sport oder Vergnügen; d) Bekämpfung der schädlichen Einflüsse, welche in vielen Fällen die Technik und Mechanisierung des Lebens auf die Tiere und die Pflanzenwelt ausüben; e) Schaffung einer Gesetzgebung zum Schutze der wilden und zahmen Tiere und zur Erhaltung ihrer natürlichen Lebensbedingungen; f) Schaffung von Schutzgebieten, in welchen Pflanzen und Tiere geschont und gepflegt werden; g) geeignete Propaganda für Natur-, Pflanzen- und Tierschutz. Die Organe der Stiftung sind das Kuratorium von 1 bis 3 Mitgliedern und der Aufsichtsrat; dieser besteht aus 1 bis 6 Personen. Das Kuratorium wird von der Stifterin und, wenn sie nicht mehr existiert, vom Aufsichtsrat gewählt und besorgt die Geschäftsführung und Vertretung der Stiftung nach aussen. Einziges Mitglied des Kuratoriums mit Einzelunterschrift ist Fritz Heer, von Glarus und Riedern, in Glarus. Das Domizil der Stiftung befindet sich bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Bankstrasse.

Zug — Zoug — Zugo

19. Januar 1944. Vermögensverwaltungen usw.

Wistag Aktiengesellschaft, in Zug (SHAB. Nr. 8 vom 10. Januar 1941, Seite 71), dauernde Verwaltung eigenen und fremden Vermögens usw. Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 8. September 1943 die Reduktion des bisherigen Grundkapitals von Fr. 300 000 auf Fr. 50 000 durch Vernichtung von 250 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche von den Aktionären zwecks Verrechnung mit Forderungen zur Verfügung gestellt werden, beschlossen. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 50 000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Die Statuten wurden entsprechend abgeändert. Die Erfüllung der Vorschriften von Artikel 732 ff. OR. ist durch öffentliche Urkunde vom 29. November 1943 festgestellt.

19. Januar 1944.

H. Berger, Poehlmann-Fernunterricht, in Zug. Inhaber dieser Firma ist Hans Berger, von Arbon, in Immensee, Gemeinde Küssnacht (Schwyz). Fernunterricht. Hofstrasse.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

17. Januar 1944.

Sozialer Unterstützungsfond der Temde A.G., in Sevelen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 12. November 1943 eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die allgemeine Fürsorge für das Personal der «Temde»-Aktiengesellschaft, in Sevelen, insbesondere die Unterstützung unverschuldet in Not geratener oder stark erkrankungsbedürftiger Arbeiter und Angestellter; eventuell Bezahlung ihrer Krankenkassenbeiträge usw. Organe der Stiftung sind: der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Stiftungskontrollstelle. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Dr. Rudolf Zirfass, von Stein (St. Gallen), in Buchs (St. Gallen); als Vorsitzender; Karl Redeker, deutscher Reichsangehöriger, in Sevelen, und Andreas Zogg, von Oberschan, in Weiße, Gemeinde Wartau. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv. Geschäftslokal: im Bureau der «Temde»-Aktiengesellschaft, Staatsstrasse.

17. Januar 1944. Flaumerei.

Frau Köppel Klara, in St. Margrethen. Inhaberin dieser Firma ist Klara Köppel, von Rebstein, in St. Margrethen. Flaumerei. Gallenbrunnen.

17. Januar 1944.

Schweizerische Kreditanstalt (Crédit Suisse) (Credito Svizzero), Zweigniederlassung in St. Gallen (SHAB. Nr. 155 vom 8. Juli 1942, Seite 1569), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Kollektivprokura wurde erteilt an Herbert Reimann, von Wölflinswil (Aargau), in St. Gallen.

17. Januar 1944.

Salzmann Arbeiter-Magazin, in St. Gallen (SHAB. Nr. 190 vom 15. August 1941, Seite 1606). Die Firma wird abgeändert in Frau E. Salzmann Arbeiter-Magazin.

17. Januar 1944.

Wihl. Schulte Kommanditgesellschaft Schlossfabrik, in Schänis (SHAB. Nr. 243 vom 16. Oktober 1941, Seite 2050). Die Einzelprokura des Emil Wickle ist erloschen. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Emil Wickle, von Krummenau (St. Gallen), in Schänis; Walter Fenner, von Zürich, in Schänis, und Alfred Hager, von Zürich und Nänikon, in Niederurnen.

17. Januar 1944. Kolonialwaren, Textilwaren.

Josef Benazzi, in Rapperswil, Kolonialwarenhandlung (SHAB. Nr. 191 vom 19. August 1931, Seite 1805). Die Natur des Geschäftes wird ergänzt durch: Handel in Textilwaren.

17. Januar 1944.

Käsergenossenschaft Rossfallen, in Rossfallen, Gemeinde Goldingen (SHAB. Nr. 221 vom 19. September 1939, Seite 1942). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung der Genossenschafter vom 26. Dezember 1943 die Auflösung beschlossen. Die Liquidation ist durchgeführt; die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

17. Januar 1944.

Gebr. Lustl, mech. Schreinerei, in Nesslau (SHAB. Nr. 134 vom 12. Juni 1922, Seite 1127). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

17. Januar 1944. Käseerei, Schweinemast.

Clemens Stutzer, in Züberwangen, Gemeinde Zuzwil, Käseerei und Schweinemast (SHAB. Nr. 281 vom 30. November 1935, Seite 2938). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

18. Januar 1944. Winderei, Näherei.

Emil Staeheli, in Amriswil, Winderei und Näherei (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1934, Seite 1613). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven werden von der Kollektivgesellschaft «Emil Staeheli's Erben», in Amriswil, übernommen.

18. Januar 1944. Näherei, Winderei.

Emil Staeheli's Erben, in Amriswil. Unter dieser Firma haben Witwe Rosa Staeheli-Figi, in Amriswil; Dora Staeheli, in Vevey; Hanna Staeheli, in Zofingen; Marlies Staeheli, in Amriswil, und Emil Matthias Staeheli, in Amriswil; alle von Amriswil, der Letztgenannte minderjährig und vertreten durch seinen Beistand Hermann Staeheli, von Amriswil, in St. Gallen, eine Kollektivgesellschaft gebildet, die unter Uebnahme der Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Emil Staeheli», in Amriswil, am 1. Juli 1943 ihren Anfang nahm. Die waisenamtliche Genehmigung erfolgte am 11. Januar 1944. Die Firma wird durch die Gesellschafterin Witwe Rosa Staeheli-Figi vertreten. Näherei und Winderei. Romanshornstrasse 171.

18. Januar 1944.

Strickstube Sommeri, Verein in Obersommeri (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1941, Seite 2324). Die Unterschrift von Maria Härtsch ist erloschen.

18. Januar 1944. Einrichtung zum Trocknen von Mauerwerk usw.

A. Müller, in Bottighofen. Inhaber der Firma ist Alois Müller, von Mülwangen (Luzern), in Bottighofen. Vertrieb eines Luftzirkulators zum Trocknen und Trockenhalten von Mauerwerk. Oberdorf 55.

18. Januar 1944.

Käsergenossenschaft Sommeri, in Niedersommeri (SHAB. Nr. 206 vom 4. September 1935, Seite 2226). An Stelle des verstorbenen Präsidenten Johann Stähelin-Koller, dessen Unterschrift gelöscht wird, wurde das bisherige Vorstandsmitglied Eduard Oswald, von und in Niedersommeri, zum Präsidenten ernannt. Er zeichnet kollektiv mit dem Vizepräsidenten/Kassier oder mit dem Aktuar.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

18 gennaio 1944. Pittori imbianchini.

Algisi Giovanni & Co. Dangio, in Dangio di Aquila. Sotto questa ragione sociale si è costituita una società in nome collettivo tra Giovanni Algisi, fu Massimo, da Russo, in Aquila, e Massimo Algisi, di Giovanni, da Russo, in Aquila. La società ha iniziato la sua attività il 1° dicembre 1943. Pittori imbianchini.

Ufficio di Locarno

18 gennaio 1944. Verniciatura, pittura, ecc.

Fritz Bölt, in Locarno, stabilimento di lavori in verniciatura e pittura, ecc. (FUSC. del 6 settembre 1922, n° 208, pagina 1723). La ditta viene cancellata su istanza del titolare, con cessione del commercio con attivo e passivo alla nuova ditta «Bölt», in Locarno.

18 gennaio 1944. Pittura, verniciatura, ecc.

Bölt, in Locarno. Titolare è Oscar Bölt, di Fritz, da ed in Locarno. La ditta rileva il commercio con assunzione dell'attivo e passivo della cessata ditta «Fritz Bölt», già in Locarno. Impresa di pittura, verniciatura, tappezzeria, linoleum, attività affini e relativo commercio; negozio colori. Via Vallemaggia.

Ufficio di Lugano

19 gennaio 1944. Scambi commerciali.

Elio Andreoli, con sede in Lugano, scambi commerciali con l'estero (FUSC. del 29 aprile 1943, n° 98). Il titolare Elio Andreoli, di Paolo, da Vernate, in Lugano, ha stabilito colla moglie Irma, nata Tagliabue, il regime della «separazione dei beni» previsto dagli articoli 241/247 C.S.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

17 janvier 1944. Machines et meubles de bureau, etc.

P. Favre & Cie, à Lausanne, vente de machines et meubles de bureau, société en commandite (FOSC. du 2 août 1943). Maurice Favre, allié Nicole, de Bonvillars (Vaud), à Chardonne, entre dans la société comme associé commanditaire, pour une commandite de 500 fr., libérée en espèces.

19 janvier 1944. Produits laitiers, etc.

M. Delessert, à Lausanne. Le chef de la maison est Marcel René Delessert, allié Grivel, de Peney-le-Jorat, à Lausanne. Produits laitiers, épicerie. Malley, Villa Joli Bois.

19 janvier 1944.

Société immobilière de la Rue de la Borde N° 11, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 27 février 1942). L'administrateur Charles Valette est démissionnaire; ses pouvoirs sont radiés. Edmond Milliquet, fils, de Pully, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau transféré: Rue Centrale 23, chez Edmond Milliquet.

19 janvier 1944.

Société coopérative de la Chaussure de Lausanne, à Lausanne, société coopérative (FOSC. du 15 juin 1935). Les pouvoirs du secrétaire Edmond Calame sont radiés. Robert Delisle, de Froideville (Vaud), à Lausanne, est nommé secrétaire. La société est engagée par la signature collective du président Henri Jordan (inscrit) et du secrétaire Robert Delisle.

19 janvier 1944. Bazar, etc.

L. Pamblanc & Cie, à Lausanne, bazar à l'enseigne «Bazar lausannois»; vente d'articles de ménage électriques à l'enseigne «Le Ménage électrique», société en commandite (FOSC. du 14 janvier 1944). Procuration individuelle est conférée à Francis Pamblanc, de et à Lausanne.

19 janvier 1944. Immeubles.

Les Bossons D.S.A., à Lausanne, affaires immobilières (FOSC. du 5 octobre 1936). Suivant procès verbal authentique de son assemblée générale du 7 janvier 1944, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

19 janvier 1944. Laiterie, etc.

M. Perreten, à Lausanne. Le chef de la maison est Johann-Martin Perreten, allié Stoudemann, de Lauenen (Berne), à Lausanne. Laiterie, épicerie. Boulevard de Grancy 18.

19 janvier 1944. Laiterie, etc.

E. Gavillet, à Lausanne. Le chef de la maison est Ernest Henri Gavillet, allié Crisinel, de Peney-le-Jorat et Vucherens (Vaud), à Lausanne. Laiterie, épicerie. Rue Couchirard 15.

19 janvier 1944. Laiterie, etc.

C. Malherbe, à Lausanne. Le chef de la maison est Conrad Malherbe, allié Tharin, de Chavornay, à Lausanne. Laiterie, épicerie. Avenue de France 2.

19 janvier 1944. Objets d'art du Japon et de Chine.

Mme Raymond Wagen, succursale à Lausanne, importation directe d'objets d'art du Japon et de Chine (FOSC. du 2 mars 1933), avec siège principal à La Tour-de-Peilz. Les locaux sont transférés Rue St-Laurent 36, chez Mme Marie Sudan.

Bureau de Morges

18 janvier 1944. Boulangerie-pâtisserie.

Willy Schwab, à Chavannes près Renens. Le chef de la maison est Willy Schwab, de Courtedoux (Berne), à Chavannes près Renens. Boulangerie-pâtisserie. Route d'Ecublens 4.

Bureau de Moudon

19 janvier 1944. Charcuterie.

A. Sandoz & fils, à Moudon, charcuterie, société en nom collectif (FOSC. du 3 décembre 1942, page 2757). La société est dissoute depuis le 1^{er} janvier 1944. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé «Roger Sandoz», à Moudon, ci-après inscrit.

19 janvier 1944. Charcuterie.

Roger Sandoz, à Moudon. Le chef de la maison est Roger-Frédéric Sandoz, de Marnand, à Moudon. La maison a repris, depuis le 1^{er} janvier 1944, l'actif et le passif de la société en nom collectif «A. Sandoz & fils», à Moudon, radiée. Charcuterie. Grand'Rue 34.

Bureau de Nyon

18 janvier 1944.

Société de Banque Suisse (Schweizerischer Bankverein) (Società di Banca Svizzera) (Swiss Bank Corporation), succursale à Nyon (FOSC. du 19 janvier 1943, page 157), société anonyme avec siège social à Bâle. Le conseil d'administration a nommé directeur général Louis Gillieron, jusqu'à maintenant directeur, de Genève, à Bâle. La société n'est engagée que par la signature collective de deux ayants droit.

18 janvier 1944.

Société immobilière et financière de Nyon (S.I.F.S.A.), société anonyme à Nyon (FOSC. du 29 mai 1933, page 1281). L'administrateur Ernest-Auguste Engel étant décédé, sa signature est radiée. Dans leur assemblée générale extraordinaire du 31 juillet 1943, les actionnaires ont nommé en qualité d'administrateurs Gustave Golaz, de l'Abbaye, et Frédy Flückiger, de Rohrbachgraben, les deux domiciliés à Nyon. La société est engagée par la signature individuelle d'un administrateur.

Bureau de Rolle

11 janvier 1944.

Société immobilière Gracia, à Rolle. Sous cette raison sociale, il est fondé une société anonyme. Les statuts sont datés du 8 janvier 1944. Elle a pour but l'achat, la gérance, la mise en valeur et la revente de tous immeubles, bâtis ou non, situés en Suisse. La société pourra s'intéresser directement ou indirectement à toutes affaires en corrélation avec le but social. La société envisage d'acquérir, pour le prix de 150 000 fr., la parcelle 561 du Registre foncier de Rolle, formant la villa Gracia, propriété d'Emile Eindiguer, à Rolle. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions au porteur, de 1000 fr. chacune, entièrement libérées par des versements en espèces. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée par un conseil d'administration de 1 à 3 membres. A été désigné comme seul administrateur Arthur Treyvaud, de Cudrefin (Vaud), à Rolle. Bureaux de la société: chez l'administrateur Arthur Treyvaud, agent de banque.

Bureau de Vevey

19 janvier 1944.

Société des Produits Nestlé S.A. (Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte) (Società anonima dei Prodotti Nestlé) (Nestlé Products Co. Ltd.), à Vevey (FOSC. du 29 mai 1943, n° 124). La société a conféré procuration à Alfons Halbling, de Jona (St-Gall), à Corseaux, et à César del Boca, de St-Saphorin (Lavaux), à Vevey, lesquels signeront collectivement à deux avec une autre personne autorisée à cet effet. La procuration conférée à Charles Lauterer est radiée.

19 janvier 1944. Laiterie, etc.

Ulysse Cochard, à Clarens, Le Châtelard, laiterie, beurre et fromage (FOSC. du 15 janvier 1943, n° 11). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de St-Maurice

19 janvier 1944.

Constructions en bois S.A., à Martigny-Ville. Suivant acte authentique et statuts du 16 novembre 1943, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour objet d'entreprendre la construction rationnelle de travaux en bois de tous genres. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 100 actions de 500 fr. chacune, au porteur. Le capital social a été libéré à concurrence de 20 000 fr. Les publications de la société sont faites dans le Bulletin officiel du canton du Valais et, dans les cas prévus par la loi, dans la Feuille officielle suisse du commerce. La convocation de l'assemblée générale se fait par publication au Bulletin officiel du canton du Valais. La société est administrée par un conseil d'administration de deux à cinq membres. Il est composé de César Bompard, de Seebach (Zurich), à Martigny-Ville, président, et Pierre Closuit, de et à Martigny-Ville, membre. La société est engagée par la signature collective de César Bompard et de Pierre Closuit.

19 janvier 1944. Fers.
David Crettenand et Cie, à Leytron. David Crettenand, de Joseph, Louis Buchard, de Jean-Louis, les deux de et à Leytron, et Léon Mabillard, de Pierre-Emile, de Chamossion, à Leytron, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} décembre 1943. Commerce de fers.

Genf — Genève — Ginevra

22 décembre 1943.

Coopérative d'achat de maîtres cordonniers du canton de Genève, à Genève. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société coopérative, conformément au titre 29 du Code des obligations, ayant pour but d'acheter pour revendre au comptant à ses membres les marchandises et fournitures nécessaires à leur commerce et à leur profession. Les statuts portent la date du 28 octobre 1942. Les parts sociales nominatives et indivisibles ont une valeur nominale de 200 fr. chacune. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, qui ne sont garantis que par les biens de celle-ci. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis adressé à chaque associé. Les communications aux associés sont faites par circulaires. La société est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Le président est Edgar Fivaz, de Saint-Oyens (Vaud), le vice-président: Joseph Dammann, de Sempach (Lucerne), et le secrétaire: Emile-Henri Nicol, de Porrentruy (Berne) et de Genève, tous trois domiciliés à Genève. Adresse de la société: Rue du Vieux-Billard 2, chez Edgar Fivaz, président.

17 janvier 1944. Vins et liqueurs.

Mano Maller, à Genève. Le chef de la maison est Mano Maleroff dit Maller, de nationalité française, à Genève, séparé de biens de Marthe-Juliette, née Buisson. Commerce et représentation de vins et liqueurs. Rue St-Léger 6.

17 janvier 1944. Combustibles.

Meunier et Troillet, à Genève. Sous cette raison sociale, veuve Mina-Clara Meunier, née Groslimund, de Martigny-Bourg (Valais), à Genève, et Sigéric Troillet, de Bagnes (Valais), à Genève, ont constitué une société en nom collectif qui a commencé le 28 avril 1943. L'associé Sigéric Troillet a seul la signature sociale. Commerce de combustibles en tous genres. Rue de Neuchâtel 7.

17 janvier 1944. Articles pour fumeurs, etc.

de Founes, à Genève. Le chef de la maison est Fernand de Founes, de nationalité turque, à Genève, séparé de biens de Susanne-Nanette, née Perret. Représentation d'articles pour fumeurs et petits articles de bazar. Rue de Lausanne 51.

17 janvier 1944.

Charbonnages Franco-Belges, Marolf et Rey, à Genève, société en nom collectif (FOSC. du 10 mai 1938, page 1044). La société est dissoute à compter du 31 décembre 1943. Sa liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «Charbonnages Franco-belges, Marolf et Cie», à Genève, ci-après inscrite.

17 janvier 1944.

Charbonnages Franco-belges, Marolf et Cie, à Genève. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite qui a commencé le 1^{er} janvier 1944, et qui a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la société en nom collectif «Charbonnages Franco-Belges, Marolf et Rey», à Genève, radiée. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Alphonse Marolf, de et à Genève, et pour associé commanditaire Adolphe Raviola, de et à Genève, avec une commandite de 5000 fr. Commerce de combustibles en tous genres. Chemin Frank-Thomas s. n.

18 janvier 1944. Chaussures et maroquinerie.

Gaston Gutmann, à Genève, commerce de chaussures, à l'enseigne «Au Sans Gêne» et commerce de maroquinerie (demi-gros et détail) (FOSC. du 7 novembre 1931, page 2378). La raison est modifiée en celle de G. Gutmann.

18 janvier 1944. Chaussures et maroquinerie, etc.

Etablissement Gaston Gutmann, à Genève. Le chef de la maison est Gaston Gutmann, de et à Genève. Commerce et représentation de chaussures et maroquinerie en gros. Importation, exportation et représentation de marchandises de natures diverses. Cours-de-Rive 6.

18 janvier 1944. Café-restaurant

Gaston Dietrich, à Genève, café-restaurant (FOSC. du 19 juin 1935, page 1566). La raison est radiée d'office par suite de remise d'exploitation (décision de l'autorité de surveillance du 5 janvier 1944).

18 janvier 1944.

Société Générale pour l'Industrie Electrique, à Genève, société anonyme (FOSC. du 8 octobre 1942, page 2277). L'administrateur et membre du comité de direction Alexandre van Berchem (inscrit jusqu'ici comme secrétaire) a été nommé vice-président du conseil d'administration. L'administrateur et membre du comité de direction Edmond Barbey (inscrit) a été nommé secrétaire du conseil d'administration. Les administrateurs René Hentsch, vice-président, et Eugène Schneider sont décédés; les pouvoirs du premier, en tant que membre du comité de direction, sont éteints. Hugues Jéquier a cessé ses fonctions de membre du comité de direction; ses pouvoirs sont éteints; il reste inscrit en qualité d'administrateur, sans signature sociale. Les administrateurs membres du comité de direction signent collectivement à deux.

18 janvier 1944.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel administratif de Roto-Sadag S.A., à Genève. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 30 novembre 1943, une fondation régie par les articles 80 et ss du Code civil. Elle a pour but de venir en aide au personnel administratif de «Roto-Sadag S.A.», à l'exclusion des administrateurs et directeurs, en cas de vieillesse, d'invalidité, de décès ou de maladie. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de deux ou trois membres nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne en outre un contrôleur. Le conseil de fondation est composé de Victor Mærky, président, de et à Genève, et Georges Lagrange, secrétaire, de Satiigny, à Chêne-Bougeries, lesquels signent collectivement. Adresse de la fondation: Avenue de Sécheron 2, en les bureaux de Roto-Sadag S.A.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 106016.

Date de dépôt: 28 décembre 1943, 8 h.

H. Grandchamp et Cie, Rue de l'Hôtel-de-Ville 10, Genève (Suisse).
Marque de fabrique.

Papiers peints imprimés: reproductions d'anciens papiers peints, impressions avec bois anciens, créations d'artistes, papiers peints divers.



N° 106017.

Date de dépôt: 28 décembre 1943, 8 h.

H. Grandchamp et Cie, Rue de l'Hôtel-de-Ville 10, Genève (Suisse).
Marque de fabrique.

Papiers peints divers lavables.



Nr. 106018.

Hinterlegungsdatum: 28. Dezember 1943, 17¼ Uhr.

Vereinigte Strumpfabriken AG. Flawil-St.Gallen (vormals Vereina),
Helvetiastrasse 51, St.Gallen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Damenstrümpfe.

FLEXY

Nr. 106019.

Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1943, 17¼ Uhr.

Vereinigte Strumpfabriken AG. Flawil-St.Gallen (vormals Vereina),
Helvetiastrasse 51, St.Gallen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Damenstrümpfe.

PARURE

Nr. 106020.

Hinterlegungsdatum: 7. Dezember 1943, 17¼ Uhr.

Vereinigte Strumpfabriken AG. Flawil-St.Gallen (vormals Vereina),
Helvetiastrasse 51, St.Gallen (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Damenstrümpfe.

PRESTIGE

Nr. 106021.

Hinterlegungsdatum: 14. Dezember 1943, 12 Uhr.

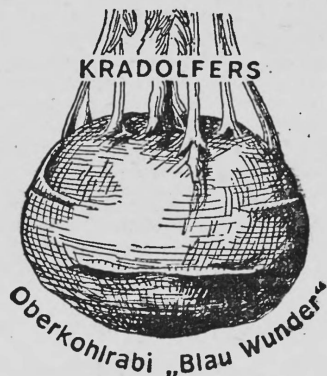
Heer & Co. AG. Oberuzwil in Oberuzwil (St.Gallen, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Garne und Zwirne aller Art.

MENDORA

Nr. 106022. Hinterlegungsdatum: 15. Dezember 1943, 18 Uhr.
 François Wyss Söhne AG., Gärtnerstr. 21, Solothurn (Schweiz).
 Handelsmarke.

Von Wilhelm Kradolfer, Kreuzlingen, gezüchtete Oberkohlrabi-Samen
 (frühes blaues Oberkohlrabi).



Nr. 106023. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1943, 16¼ Uhr.
 NAGO Nährmittel-Werke AG., Olten (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Konfiserieartikel, insbesondere Hustenbonbons; Schokolade- und Konditoreiartikel, Malzpräparate, chemisch-pharmazeutische Produkte, Nahrungs- und Genussmittel, insbesondere diätetische Nährmittel in Verbindung mit Kakao und Schokolade.

Chasse-loux

Nr. 106024. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1943, 16¼ Uhr.
 NAGO Nährmittel-Werke AG., Olten (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Konfiserieartikel, insbesondere Hustenbonbons; Schokolade- und Konditoreiartikel, Malzpräparate, chemisch-pharmazeutische Produkte, Nahrungs- und Genussmittel, insbesondere diätetische Nährmittel in Verbindung mit Kakao und Schokolade.

Nettagola

Nr. 106025. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1943, 17¼ Uhr.
 Georg Fey & Co., St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56094.
 Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 22. Dezember 1943 an.)

Lacke und Farben.



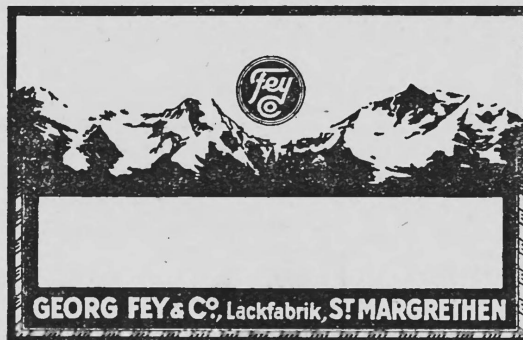
Nr. 106026. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1943, 17¼ Uhr.
 Georg Fey & Co., St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung mit eingeschränkter
 Warenangabe der Marke Nr. 56095. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
 läuft vom 22. Dezember 1943 an.)

Email-Japan-Lacke und -Farben.



Nr. 106027. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1943, 17¼ Uhr.
 Georg Fey & Co., St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Lacke, Lackfarben, Mattpräparate, Polituren, Beizen, Farben, chemische
 Produkte für industrielle Zwecke, Feuerschutzmittel, Polier- und Reinigungsmittel.



Nr. 106028. Hinterlegungsdatum: 22. Dezember 1943, 17¼ Uhr.
 Georg Fey & Co., St. Margrethen (St. Gallen, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Lacke, Lackfarben, Mattpräparate, Polituren, Beizen, Farben, chemische
 Produkte für industrielle Zwecke, Feuerschutzmittel, Polier- und Reinigungsmittel.



N° 106029. Date de dépôt: 23 décembre 1943, 12 h.
 Elgeldinger et Co. Société Anonyme (Elgeldinger et Co. Limited) (Elgeldinger et Co. Aktien-Gesellschaft), Rue Numa-Droz 158, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

FALKEN

N° 106030. Date de dépôt: 23 décembre 1943, 12 h.
 Elgeldinger et Co. Société Anonyme (Elgeldinger et Co. Limited) (Elgeldinger et Co. Aktien-Gesellschaft), Rue Numa-Droz 158, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

ROX

N° 106031. Date de dépôt: 23 décembre 1943, 12 h.
 Elgeldinger et Co. Société Anonyme (Elgeldinger et Co. Limited) (Elgeldinger et Co. Aktien-Gesellschaft), Rue Numa-Droz 158, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

VOXI

N° 106032. Date de dépôt: 23 décembre 1943, 12 h.
 Elgeldinger et Co. Société Anonyme (Elgeldinger et Co. Limited) (Elgeldinger et Co. Aktien-Gesellschaft), Rue Numa-Droz 158, La Chaux-de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, parties de montres et étuis.

VALAND

Nr. 106033. Hinterlegungsdatum: 24. Dezember 1943, 12 Uhr.
 Paul Eggmann Aktiengesellschaft, Alte Landstrasse 32, Thalwil (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutische und chemische, kosmetische und Toilettenpräparate, Tierarzneimittel in jeder Form sowie hygienische und medizinische Apparate und Bedarfsartikel.

METROLAN

Nr. 106034. Hinterlegungsdatum: 28. Dezember 1943, 18 Uhr.
Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Morgartenstrasse 29, Zürich 4
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Schnittmuster.



Nr. 106035. Hinterlegungsdatum: 28. Dezember 1943, 18 Uhr.
Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Morgartenstrasse 29, Zürich 4
(Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke.

Schnittmuster.



Nr. 106036. Hinterlegungsdatum: 29. Dezember 1939, 15 Uhr.
Aktiengesellschaft Hommel's Haematogen, Josef-Strasse 20, Zürich 5
(Schweiz). — Fabrikmarke.

Pharmazeutische und diätetische Präparate und Produkte, Arzneimittel,
Weine, Spirituosen, Gebäck, Schokolade, Kakao.



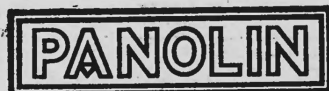
Nr. 106037. Hinterlegungsdatum: 30. Dezember 1943, 18 Uhr.
Chemische Fabrik Flora, Dübendorf (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Schädlingsbekämpfungsmittel.

MATIL

Nr. 106038. Hinterlegungsdatum: 5. Januar 1944, 16 Uhr.
Adolf Lüscher, Bäcker, Alte Landstrasse 401, Reinach (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54613. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 30. Juli 1943 an.)

Kindermehl, diätetische Präparate.



Nr. 106039. Hinterlegungsdatum: 5. Januar 1944, 16 Uhr.
Adolf Lüscher, Bäcker, Alte Landstrasse 401, Reinach (Aargau, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 54707. Die
Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 10. August 1943 an.)

Kindermehl, diätetische Präparate.



Nr. 106040. Hinterlegungsdatum: 4. Januar 1944, 17 Uhr.
Cari Lindström Aktiengesellschaft, Schlesische Strasse 27, Berlin SO 36
(Deutsches Reich). — Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung
der Marke Nr. 55824. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom
4. Januar 1944 an.)

Plattensprechmaschinen, Platten für Plattensprechmaschinen, Tonregister,
Schalldosen, Aufnahme- und Wiedergabenadeln, Aufzugnadeln, Dreh-
scheiben, Trichter, Kartons und Albums sowie Kästen für die Aufbewahrung
von Schallplatten, Kartons und Etuis für die Aufbewahrung von Schall-
dosen, Möbel für diese Apparate.

ODEON

Nr. 106041. Hinterlegungsdatum: 6. Januar 1944, 20 Uhr.
Zürcher Papierfabrik an der Sihl (Papeteries zuricoises sur Sihl) (Zürich
Paper Mill on Sihl), Giesshübelstrasse 15, Zürich 3 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56535.
Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 6. Januar 1944 an.)

Papiere aller Art und Kartons.

Sihl Mills
FOR
TYPEWRITER

Nr. 106042. Hinterlegungsdatum: 8. Januar 1944, 7 Uhr.
Howald & Cie., Rössliplatz, Wangen a. d. A. (Bern, Schweiz).
Fabrikmarke. — (Uebertragung und Erneuerung mit abgeänderter
Warenangabe der Marke Nr. 60313 von Howald & Cie. Kleiderfabrik,
Wangen a. d. A. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 8. Januar
1944 an.)

Berufs-, Sport- und Herrenbekleidung.



Nr. 106043. Date de dépôt: 8 janvier 1944, 6½ h.
Ulmann fils, Successeur de Ulmann frères, Rue de la Serre 10, La Chaux-
de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce. — (Renou-
vellement et transmission de la marque n° 55666 de Ulmann frères, La
Chaux-de-Fonds. Le délai de protection résultant du renouvellement
court depuis le 8 janvier 1944.)

Montres, parties de montres et étuis.

MIDINETTE

Nr. 106044. Date de dépôt: 29 décembre 1943, 19 h.
Fabrique de Verres de montres Tony Vaurillon, Société Anonyme, Rue
de la Coulouvrenière 19, Genève (Suisse). — Marque de fabrique.

Verres de montres incassables, ronds et de formes.

SILEX...

PRODUIT DE QUALITÉ

Nr. 106045. Date de dépôt: 10 janvier 1944, 7 h.
Selza SA., Rue du Faucon 18, Bienne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement avec modi-
fication des produits de la marque n° 55097. Le délai de protection
résultant du renouvellement court depuis le 17 octobre 1943.)

Montres de tous genres, chronographes, montres calendriers, montres de
voyage, montres de poche, compteurs, chronomètres, fournitures d'horlogerie,
mouvements ainsi que leurs parties.

SELZA

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 496 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel
im Februar 1944

(Vom 19. Januar 1944)

Änderungen gegenüber Verfügung Nr. 496 O/43

Unter 1: Aufnahme der Position 73 f, amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen,
Unter 2: Erweiterung der Ergänzungsbestimmungen zu Positionen 1-114.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496 O/43, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Februar 1944 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger	Detail-Höchstpreis		
		Abgabepreis an	gültig ab 1. Februar 1944		
		Detaillisten	(inkl. eventuelle Umsatzsteuer)		
		gültig ab 26. Jan. 1944	netto	brutto mit	
		(ohne Wust.)		mindestens 5 %	
		Fr.	Fr.	Fr.	
		per 100 kg netto			
Zucker: *					
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg	
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	„ in 2 ½-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket	
4	„ in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket	
4a	„ in ½-kg-Paketen	116.25	—,65/Paket	—,68/Paket	
5	Kandiszucker, braun (Qualität 8a u. c.)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	„ schwarz (Qualität 4 u. 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	„ weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	Robzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg	
Reis:					
13	Naturel, Camolino oder glaciert, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg	
Teigwaren: *					
sogenannte „Aktions“-Teigwaren, gewöhnliche, offen:					
14	Hörnli (Führungspflehtl) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg	
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg	
Superieur-Teigwaren (allgemeine Sorten):					
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg	
17	in 500-g-Paketen	134.—	—,80/Paket	—,84/Paket	
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen-einlagen)	144.—	—,43/Paket	—,45/Paket	
Eiertelwaren, gewöhnliche (75 g Ei-gehalt/1 kg Dunst):					
19	offen	172.—	2.03/kg	2.14/kg	
20	in 500-g-Paketen	192.—	1.14/Paket	1.20/Paket	
21	in 250-g-Paketen	202.—	—,61/Paket	—,64/Paket	
„Aktions“-Spezialteigwaren, Nudeln und Hörnli:					
offen		} 75 g Ei-gehalt auf 1 kg Dunst, wovon die Hälfte Pflichte	175.—	2.11/kg	2.22/kg
in 500-g-Paketen			182.—	1.12/Paket	1.18/Paket
Spezial-Eiertelwaren (75 g Ei-gehalt/kg):					
offen			192.—	2.37/kg	2.50/kg
in 500-g-Paketen			212.—	1.33/Paket	1.40/Paket
in 250-g-Paketen		222.—	—,70/Paket	—,74/Paket	
Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:					
27	offen	141.—	1.70/kg	1.79/kg	
28	in 500-g-Paketen	159.—	—,97/Paket	1.02/Paket	
Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Ei-gehalt/kg Dunst):					
29	in 500-g-Paketen	252.—	1.50/Paket	1.58/Paket	
30	in 250-g-Paketen	262.—	—,79/Paket	—,83/Paket	
31	Weissmehl	128.—	1.52/kg	1.60/kg	
32	Kochgriess	128.—	1.43/kg	1.50/kg	
33	Einheitsmehl	46.55	—,58/kg	—,61/kg	
34	Malsgriess *	69.—	—,80/kg	—,84/kg	
35	Haferflocken, offen (Führungspflehtl) *	103.50	1.18/kg	1.24/kg	
36	Hafergrütze, offen (Führungspflehtl) *	110.50	1.31/kg	1.38/kg	
37	Rollgerste Nr. 3, mittlere Körnung (Führungspflehtl) *	109.—	1.28/kg	1.34/kg	
Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *					
38	offen	124.—	1.50/kg	1.58/kg	
39	in 250-g-Paketen	149.—	—,44/Paket	—,47/Paket	
40	in 350-g-Paketen	145.—	—,57/Paket	—,60/Paket	
41	in 500-g-Paketen	140.—	—,83/Paket	—,88/Paket	
Hirse-mehl, -griess und -grütze: *					
42	offen	117.—	1.42/kg	1.50/kg	
43	in 250-g-Paketen	142.—	—,42/Paket	—,44/Paket	
44	in 350-g-Paketen	138.—	—,58/Paket	—,61/Paket	
45	in 500-g-Paketen	133.—	—,79/Paket	—,83/Paket	
Hülsenfrüchte: *					
46	Weissbohnen, gewöhnliche	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
47	Buntbohnen	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
48	Linsen	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	178.—	2.05/kg	2.15/kg	
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün): *					
51	unpräpariert, offen	156.—	1.83/kg	1.92/kg	
52	präpariert, offen	163.—	1.90/kg	2.—/kg	
53	präpariert, in 250-g-Paketen	188.—	—,54/Paket	—,57/Paket	
53a	präpariert, in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmühlen)	179.—	1.03/Paket	1.08/Paket	
Kakaopulver:					
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg	
55	zu 1 kg	2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket	
56	zu 400 g	3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket	
57	zu 200 g	3.60/kg	—,92/Paket	—,97/Paket	
58	zu 100 g	3.60/kg	—,46/Paket	—,49/Paket	
59	zu 50 g	4.60/kg	—,30/Paket	—,32/Paket	
Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *					
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—	
61	Pflichtkaffee (Führungspflehtl), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg	

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger	Detail-Höchstpreis	
		Abgabepreis an	gültig ab 1. Februar 1944	(inkl. eventueller Wust.)
		Detaillisten	gültig ab 26. Jan. 1944	netto
		(ohne Wust.)	brutto mit	mindestens 5%
		Fr.		
		per 100 kg netto	Fr.	Fr.
Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Ziffer 2 hiernach):				
64	in Eisenfass (Fass gratis)	}	2.79/1 Liter	2.94
65	in Eisenfass (Leihfass) *		1.44/ 1/2 Liter	1.52
66	in Kanister zu 25 kg (Kanne gratis)		—,60/2 dl	—,63
67	in Kanister zu 25 kg (Leihgebinde) *		—,30/1 dl	—,32
68a	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand)		2.98	3.13
68b	dito nur für Inhaber einer entsprechenden Bewilligung der EPK. *		(per Flasche)	(per Flasche)
			—	3.46
				(per Flasche)
Speisefette tabelliert (ohne Metzgerei- fette):				
69a	Kokosfett	210.—	2.50/kg	2.63/kg
69b	Kokosfett *	254.—	—	3.12/kg
70a	Kokosfett mit 10 % Butterzusatz	279.—	3.32/kg	3.48/kg
70b	Kokosfett mit 10 % Butterzusatz *	324.—	—	3.98/kg
71	Kokosfett mit 25 % Butterzusatz *	421.—	—	5.06/kg
72a	Erdnussfett	276.—	3.22/kg	3.38/kg
72b	Gehärtete Öle (hisher Erdnussfett) *	322.—	—	3.88/kg
73a	Erdnussfett mit 10 % Butterzusatz	338.—	3.92/kg	4.12/kg
73b	Gehärtete Öle (hisher Erdnussfett) mit 10 % Butterzusatz *	386.—	—	4.64/kg
73c	Gehärtete Öle mit 25 % Butterzusatz *	475.—	—	5.66/kg
73d	Gemischtes Speisefett *	274.—	—	3.38/kg
73e	Gemischtes Speisefett, offen *	274.—	—	3.46/kg
73f	amerikanisches Schweineschmalz, ausgelassen			
	in Originalgebinden	450.—	5.30/kg.	5.60/kg
	in Anbruch	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) 20 % Butterzusatz	400.—	—	4.84/kg
Eier: Schalelei, inländische und ausländische: *				
75	in ländlichen Gebieten	—,32/Ei	—,34/Ei	—,36/Ei
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	—,325/Ei	—,35/Ei	—,37/Ei
77	in Berggebieten	—,335/Ei	—,36/Ei	—,38/Ei
Trockenei: *				
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—,66/Beutel	—,70/Beute
79	in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel
80	in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beute
	(abgefüllt)			
Umsatzsteuer nicht ein- gerechnet				
Metzgereifette (tierische Fette):				
80a	Wurstspeck ohne Schwarten	—	4.80/kg	—
81	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—
82	Schweineschmalz, ausgelassen, rein	470.—/100 kg	5.20/kg	5.45/kg
83	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—
84	Rinderfett Ia, inländisch, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgereifette vergleiche *)	—	3.40/kg	3.60/kg
Wurst: *				
85	Cervelat, 100 g Mindestrohgewicht	—,36/Stück	—,40/Stück	—,42/Stück
86	Wienerli, 100 g	—,47/Paar	—,52/Paar	—,55/Paar
87	Schöbblg, 200 g	1.—/Paar	1.10/Paar	1.16/Paar
88	Landjäger, 160 g	—,92/Paar	1.—/Paar	1.05/Paar
88a	Salami (Typ Mailänder)	10.65/kg	13.—/kg	—
	(aufgeschnitten, ungeschält)	—	1.45/100 g	—
	(aufgeschnitten, geschält)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.40/kg	1.20/100 g	—
88c	Salamelle	9.50/kg	1.20/100 g	—
88d	Mortadella	7.35/kg	1.—/100 g	—
89	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—
90	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—
Sebweluefleisch:				
90a	Schultern mit Bein, zum Braten	5.20/kg	6.40/kg	—
90b	Schinken mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.40/kg	—
90c	Karree (Koteletten)	5.80/kg	6.80/kg	—
91	Rippli geräuchert	6.50/kg	7.60/kg	—
92	Rippli gesalzen	6.10/kg	7.—/kg	—
92a	Speck (Schweinsbrust), frisch, mit Bein	6.—/kg	—	—
93	Speck (Schweinsbrust), geräuchert, mit Bein	7.—/kg	8.—/kg	—
94	Speck (Schweinsbrust), geräuchert, ohne Bein	7.30/kg	8.30/kg	—
95	Speck, gesalzen, mit Bein	6.10/kg	7.—/kg	—
96	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.30/kg	7.20/kg	—
96a	Schinken, gekocht Ia	—	1.30/100 g	—
96b	Schinken, gekocht IIa	—	1.10/100 g	—
Spezialstücke: Für Plätzli, Beinschinken geräuchert und Schultern geräuchert sind die allgemein üblichen Preisschläge zulässig.				
Leber und Nieren:				
97	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—
98	Rind- und Kuhleber	—	4.80/kg	—
98a	Kutteln Ia (* Plätzli *)	—	4.—/kg	—
98b	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60, 3.80,	—
je nach Qualität				
Detailhöchstpreis netto, Umsatzsteuer nicht eingerechnet				
	Rindfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	
	Ia	IIa	Ia	
	Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg	
Rindfleisch und Kuhfleisch: *				
Siedfleisch (mit maximal 25 % Knochen):				
99	Brustspitz, Stich, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
100	Uebrigtes Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
101	Spezialstücke (Federstück, Hobrücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitz)	5.—	4.80	4.40
Bratenfleisch (mit maximal 25 % Knochen):				
102	Dicke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40
103	Unterspälte	5.20	5.—	4.50
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

- Pos. 105 Brot: gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Kondensmilch und Nestlé-Produkte: gemäss Verfügungen Nr. 611 A/43 und 611 B/43.
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; eingesottene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Welchkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeller Käse), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (Freiburger Vacherin) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse).
- 112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 B/42.
- 113 Für Konfitüren und Früchtkonserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Olivenöl, Kaffeesurrogat, Schwarze sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsh Bestimmungen:

zu Pos. 1—8, Zucker: Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankfurterungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckerien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Saekwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stöcksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückgutzuschlag von höchstens 30 Rappen per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engroschhöchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Saekware. Für Kistenware beträgt der Engroschhöchstpreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Saek- wie für Kistenware.

Soweit der Handel noch über Vorräte an Würfel- und Griesszucker in den bisherigen Brutto-für-Nettopackungen verfügt, sind diese Packungen höchstens zu den Preisenansätzen gemäss Verfügung Nr. 496 C/42, vom 26. März 1942, zu liquidieren.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

zu Pos. 14—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Austechware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rappen per kg erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreisliste von netto Fr. 1.07 per kg der Käufer-schaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions»-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in Bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engroschhöchstpreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions»-Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden. zu Pos. 34, Maisgriess: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Saek. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rappen, brutto (mit 5 % Rabatt) 78 Rappen per kg (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

zu Pos. 35—37, Inferprodukte in Paketen von 250 g und 500 g; Preise unverändert seit September 1941. Holgerste in 250-g-Paket + 4 Rappen, in 500-g-Paket + 7 Rappen auf den Preisen vom Januar 1942.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Holgerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Position 35 bis 37 der Käufer-schaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferflocken, Hafergrütze und Holgerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferflocken, Hafergrütze und Holgerste offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

zu Pos. 38—50, Hirsenprodukte und Hülsenfrüchte: Die Engroschhöchstpreise offener Ware gelten für Lieferungen in 50-kg-Säcken, netto; bei Zustellung per Bahn: franko Talbahnstation des Empfängers; bei Zustellung per Camion: franko Domizil des Empfängers. Auch Engroschlieferungen von Paketware haben franko Talbahnstation des Empfängers bzw. dessen Domizil zu erfolgen.

Als Pakete im Sinne dieser Bestimmungen gelten für Hirse und Hülsenfrüchte Kartonpackungen mit oder ohne Papiereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- oder 2½-kg-Papierbeuteln abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rappen per kg zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmung ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Hirse- und Hülsenfrüchtepaketen muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln auf den Säcken sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preis-aufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

zu Pos. 53, 53a, Erbsmehl und Erbsgriess: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriess gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden. Der Detailist ist jedoch bis auf weiteres berechtigt, seine Vorräte an Erbsmehl und Erbsgriess in Markenpackungen zu den aufgedruckten Preisen auszuverkaufen, jedoch längstens bis 6. Februar 1944.

zu Pos. 60—63, Pflanzkaffee. Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pflanzkaffee») der Abnehmer-schaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflanzkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

zu Pos. 65—67, Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

zu Pos. 68 b, 69 b, 70 b, 71, 72 b, 73 b, 73 e. Die Preise dürfen nur angewendet werden 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der billigeren Position mehr am Lager ist.

zu Pos. 73 d, 73 e. Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

zu Pos. 75—77, Schäleneier: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebieten abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schäleneier), vom 29. August 1942, verwiesen.

zu Pos. 78—80, Trockenel (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpäckungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In Bezug auf die für Trockenmilch und Eipulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je kg.

zu Pos. 83, Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fetts durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

zu Pos. 84, Metzgerei-Mischfette: (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgerfette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilsmässig auf die für Einzelbestände geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rappen per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per kg) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

zu Pos. 85—90, Würste: Das für «Schüblig» angegebene Mindestrohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Die Ende Dezember 1942 bewilligten Verkaufspreise dürfen nach Massgabe der durch die am 23. August 1943 erfolgte Erhöhung des Schweinepreises bedingten Verteuerung des Rohwurstgutes, höchstens jedoch um 5 % erhöht werden. Die Preise sind auf den Rappen genau zu berechnen. Kalkulationspreise endend auf $\frac{1}{2}$ Rappen dürfen auf den nächsten Rappen aufgerundet werden.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rappen mehr per kg.

Für Salami «Bindonli» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rappen per kg auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 2. Februar 1943, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

zu Pos. 99—101, Rindfleisch und Kuhfleisch: Als «Rindfleisch Ia» gilt Fleisch von Schlachttieren der Kategorie Ia, IAA, IB und IIIA gemäss Verfügung Nr. 583 C/42, vom 1. Oktober 1942; als «Rindfleisch IIa»: Fleisch von Schlachttieren der Kategorien IIB, IIA und IIIB; als «Kuhfleisch»: Fleisch von Schlachttieren der Kategorien IIB und IIC. Für Spezialstücke von Rind und Kuh (Nierstück: Huf, Roastbeef, Filet) sind höchstens die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

zu Pos. 1—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/42, vom 9. März 1942, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z.B. Geschenkpäckchen, Festpackungen).

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroschlieferungen offener Waren in angebrochenen Originalsäcken (Kristallzucker, Saekwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Maisgriess, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Original-sackgewicht erhoben werden; für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Original-sackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengen-zuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengen-zuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rappen per kg; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rappen per kg. Derselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions»-Teigwaren in Colis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgerfetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnsendungen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden. Der Detailhandel in den ausgleichsberechtigten Berggemeinden ist ermächtigt, diejenigen Vorräte an rationierten Lebensmitteln, welche per 31. Dezember 1943 in seinem Besitze sind und für welche die Grossisten die zulässigen Transportzuschläge noch fakturierten, bis zum Aufbrauch, jedoch längstens bis zum 29. Februar 1944, zu den bisherigen um den Bergzuschlag erhöhten Preisen an den Konsumenten abzugeben.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5 % gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sieh, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, ausserdem falls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsansweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang. Territet, den 19. Januar 1944.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, der Chef der Eidg. Preiskontrollstelle: Rob. Pahnd.

Prescriptions n° 496 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en février 1944

(Du 19 janvier 1944)

Changements au regard des prescriptions n° 496 O/43

Sous chiffre 1: Nouvelle rubrique 73f, saindoux américain.

Sous chiffre 2: Les dispositions complémentaires (1 à 114) ont été étendues.

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496 O/43, prescrit:

1. Les prix des marchandises énumérées dans la liste ci-après ne devront pas dépasser les maximums suivants en février 1944:

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 16 janvier 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris) fr.	Prix de détail maximums dès le 1er février 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets fr.	bruts avec un rabais minimum de 5 % fr.
	Sucre: *	par 100 kg nets	fr.	fr.
1	Sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	sucre scié en paquets de 2 1/2 kg	113.75	3.19/paquet	3.35/paquet
4	„ „ „ 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet
4a	„ „ „ 1/2 kg	116.25	—65/paquet	—68/paquet
5	sucre candi, brun (qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	„ „ noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	„ „ blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg
	Riz:			
13	Naturel, camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg
	Pâtes alimentaires: *			
	pâtes à prix réduit « action », ordinaires, en vrac:			
14	cornettes (obligation d'offre) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
	Pâtes de qualité supérieure (sortes courantes):			
16	en vrac	118.—	1.36/kg	1.43/kg
17	en paquets de 500 g	134.—	—80/paquet	—84/paquet
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potage seulement)	144.—	—43/paquet	—45/paquet
	Pâtes alimentaires aux œufs, ordinaires: (teneur en œufs 75 g/kg), fins finots			
19	en vrac	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	en paquets de 500 g	192.—	1.14/paquet	1.20/paquet
21	en paquets de 250 g	202.—	—61/paquet	—64/paquet
	Pâtes aux œufs spéciales: « action », nouilles et cornettes:			
22	en vrac	175.—	2.11/kg	2.22/kg
23	en paquets de 500 g	182.—	1.12/paquet	1.18/paquet
	Pâtes aux œufs spéciales: en vrac			
24	en paquets de 500 g	192.—	2.37/kg	2.50/kg
25	en paquets de 250 g	212.—	1.33/paquet	1.40/paquet
26	Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale, sans œufs:	222.—	—70/paquet	—74/paquet
27	en vrac	141.—	1.70/kg	1.79/kg
28	en paquets de 500 g	159.—	—97/paquet	1.02/paquet
	Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kg) fin finots:			
29	en paquets de 500 g	252.—	1.50/paquet	1.58/paquet
30	en paquets de 250 g	262.—	—79/paquet	—83/paquet
31	Farine fleur	128.—	1.52/kg	1.60/kg
32	Semoule de cuisine	128.—	1.43/kg	1.50/kg
33	Farine bise	46.55	—58	—61
34	Semoule de maïs *	69.—	—80/kg	—84/kg
35	Flocons d'avoine, en vrac (obligation d'offre) *	103.50	1.16/kg	1.24/kg
36	Gruaux d'avoine brisés, en vrac (obligation d'offre) *	110.50	1.31/kg	1.38/kg
37	Orge perlé, moyen n° 3 (obligation d'offre) *	109.—	1.28/kg	1.34/kg
	Produits à base de millet: *			
	Millet doré (millet décortiqué, entier):			
38	en vrac	124.—	1.50/kg	1.58/kg
39	en paquets de 250 g	144.—	—44/paquet	—47/paquet
40	„ „ 350 g	145.—	—57/paquet	—60/paquet
41	„ „ 500 g	149.—	—83/paquet	—88/paquet
	Farine de millet, semoule et gruaux de millet:			
42	en vrac	117.—	1.42/kg	1.50/kg
43	en paquets de 250 g	142.—	—42/paquet	—44/paquet
44	„ „ 350 g	138.—	—58/paquet	—61/paquet
45	„ „ 500 g	133.—	—79/paquet	—83/paquet
	Légumineuses: *			
46	Haricots blancs, qualité courante	178.—	2.—/kg	2.10/kg
47	Haricots couleurs	173.—	2.—/kg	2.10/kg
48	Lentilles	173.—	2.—/kg	2.10/kg
49	Pois entiers (jaunes et verts)	178.—	2.05/kg	2.15/kg
50	Pois cassés (jaunes et verts)	173.—	2.—/kg	2.10/kg
	Farine et semoule de pois (jaunes et verts) *			
51	non préparée, en vrac	156.—	1.83/kg	1.92/kg
52	préparée, en vrac	183.—	1.90/kg	2.—/kg
53	préparée, en paquets de 250 g	188.—	—54/paquet	—57/paquet
53a	préparée en paquets de 500 g (y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décortication)	179.—	1.03/paquet	1.08/paquet
	Caillé en poudre:			
54	non sucré, qualité courante, en vrac	270/kg	3.87/kg	3.86/kg
55	non sucré, paquets originaux des fabriques, en paquets de 1 kg	2.90/kg	3.70/paquet	3.89/paquet
56	„ „ 400 g	3.40/kg	1.73/paquet	1.83/paquet
57	„ „ 200 g	3.60/kg	—92/paquet	—97/paquet
58	„ „ 100 g	3.80/kg	—46/paquet	—49/paquet
59	„ „ 50 g	4.80/kg	—50/paquet	—52/paquet
	Café (fèves de café): *			
60	Café dit obligatoire, café vert, en vrac	275.—	—	—
61	Café dit obligatoire, café torréfié, en vrac ou en paquets	360.—	4.60/kg	4.85/kg
62	Autres genres de cafés: café torréfié, en vrac	550.—	7.34/kg	7.50/kg
63	Autres genres de cafés: café torréfié, en paquets	680.—	7.40/kg	7.80/kg

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 16 janvier 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris) fr.	Prix de détail maximums dès le 1er février 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets fr.	bruts avec un rabais minimum de 5 % fr.
	Huiles comestibles de toutes provenances et qualités:			
	(pour l'huile d'olive, voir remarque ci-après, chiffre 2)			
64	en fûts en fer (fûts compris)	279/11	2.94/11	
65	en fûts en fer (fûts prêts) *	1.44/ 1/2 l	1.52/ 1/2 l	
66	en bidons de 25 kg (bidons compris)	—60/2 dl	—63/2 dl	
67	en bidons de 25 kg (bidons prêts) *	—30/1 dl	—32/1 dl	
68a	en flacons d'origine d'un litre (sans garantie pour le verre)	2.98/flacon	3.13/flacon	
68b	id., mais exclusivement pour les bénéficiaires d'une autorisation du SRCP *	—	2.46/flacon	
	Graisses comestibles en plaques: (sans graisses dites de boucherie)			
69a	graisse de coco	210.—	2.50/kg	2.63/kg
69b	graisse de coco *	254.—	—	3.12/kg
70a	graisse de coco avec 10 % de beurre	279.—	3.32/kg	3.48/kg
70b	graisse de coco avec 10 % de beurre *	324.—	—	3.98/kg
71	graisse de coco avec 25 % de beurre *	421.—	—	5.06/kg
72a	graisse d'arachides	276.—	3.22/kg	3.38/kg
72b	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides) *	322.—	—	3.88/kg
73a	graisse d'arachides avec 10 % de beurre	338.—	3.92/kg	4.12/kg
73b	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides) avec 10 % de beurre *	386.—	—	4.64/kg
73c	huiles durcies avec 25 % de beurre *	475.—	—	5.66/kg
73d	graisse alimentaire mélangée *	274.—	—	3.38/kg
73e	graisse alimentaire mélangée, non emballée *	274.—	—	3.46/kg
73f	saindoux américain en fûts, originaux en fûts entamés	450.—	5.30/kg	5.60/kg
74	Margarine de consommation (cubes de 250 g) avec 20 % de beurre	453.—	5.30/kg	5.60/kg
	Œufs en coquille, du pays et importés: *			
75	dans les communes rurales	—32/pièce	—34/pièce	—36/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	—32 1/2/pièce	—35/pièce	—37/pièce
77	dans les contrées montagneuses	—33 1/2/pièce	—36/pièce	—38/pièce
	Farine d'œufs: *			
78	Œufs complets en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	—86/sachet	—70/sachet
79	Œufs complets en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet	1.35/sachet
80	Œufs complets en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet	2.57/sachet
	Graisses de boucherie (graisse animale):			
80a	Lard de saucisse sans couenne	—	4.80/kg	—
81	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg	—
82	Saindoux pur	470.—	5.20/kg	5.45/kg
83	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité crue *	—	2.70/kg	—
84	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité indigène, fondue (pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir dispositions sous *)	—	3.40/kg	3.60/kg
	Saucisses: *			
85	Cervelas, poids brut minimum de 100 g	—36/pièce	—40/pièce	—42/pièce
86	Wienerlis, „ „ „ 100 g	—47/paire	—52/paire	—55/paire
87	Schäbblis, „ „ „ 200 g	1.—/paire	1.10/paire	1.16/paire
88	Gendarmes, „ „ „ 160 g	—92/paire	1.—/paire	1.05/paire
88a	Salami (type milanais) (coupé, non pelé)	10.65/kg	13.—/kg	1.45/100 g
	(coupé, pelé)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.40/kg	1.20/100 g	—
88c	Salamelle	9.50/kg	1.20/100 g	—
88d	Mortadelle	7.35/kg	1.—/100 g	—
89	Boudins et saucisses au foie (saucisses grises)	—	2.60/kg	—
90	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg	—
	Vlande à fabriquer, de porc:			
90a	Epaule avec os, à rôtir	5.20/kg	6.40/kg	—
90b	Jambon avec os, à rôtir	5.40/kg	6.40/kg	—
90c	Garré (côtelettes)	5.80/kg	6.80/kg	—
91	Côtelettes fumées	6.50/kg	7.50/kg	—
92	Côtelettes salées	6.10/kg	7.—/kg	—
92a	Lard (poitrine de porc) frais, avec os	6.—/kg	—	—
93	Lard (poitrine de porc) fumé, avec os	7.—/kg	8.—/kg	—
94	Lard (poitrine de porc) fumé, sans os	7.30/kg	8.30/kg	—
95	Lard salé, avec os	6.10/kg	7.—/kg	—
96	Lard salé, sans os	6.30/kg	7.20/kg	—
96a	Jambon cuit, 1 ^{re} qualité	—	1.30/100 g	—
96b	Jambon cuit, 2 ^e qualité	—	1.10/100 g	—
	Moreaux spéciaux: Pour les escalopes, jambon à l'os, fumé et épaule fumée, les suppléments des prix habituels sont autorisés.			
	Boeuf et rognon			
97	Poie de boeuf et de vache	—	5.40/kg	—
98	Rognon de boeuf et de vache	—	4.90/kg	—
98a	Tripes de boeuf cuites, 1 ^{re} qualité	—	4.—/kg	—
98b	Tripes de boeuf cuites, 2 ^e qualité	—	3.60 à 3.80	—
	Prix maximums nets de vente au détail (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)			
	Boeuf Boeuf Vache			
	1 ^{re} qualité 2 ^e qualité	fr./kg	fr./kg	fr./kg
	Vlande de boeuf et de vache: *			
	Bouilli (avec 25 % de charge au maximum):			
99	Pointe de grameau, coin, prin gras	4.40	4.20	4.—
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.80	4.20
101	Moreaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
	Rôti avec 25 % de charge au maximum):			
102	Epais d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50
104	Poix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70

* voir dispositions complémentaires sous chiffre 2, ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par le Service fédéral du contrôle des prix.
- 106 Pâtisseries: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwiebacks et panures: panure et zwiebacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwiebacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale: pour le lait condensé et les produits Nestlé voir prescriptions n° 611 A/43 et n° 611 B/43.
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzell), 624 A/42 (sérac), 485 A/43 (vacherin fribourgeois), 704 A/43 (fromage à pâte molle et mi-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 B/42.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, sucrées de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum pour sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la liste d'écart du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertsweiler SA.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir à cet effet un supplément de 30 ct. par 100 kg, à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre selé en vrac, livré aux détaillants, concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les marchands qui disposent encore de stocks de sucre selé et de sucre semoule en emballages « brut pour net » sont tenus de les écouler aux prix maximums conformes aux prescriptions n° 496 C/42, du 26 mars 1942.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kg peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes » en vrac, au prix maximum net de 1 fr. 07 par kg et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes » en vrac, au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquent des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles le Service fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions —, les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur. Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kg peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg net, sans sacs. Le prix de détail maximum est fixé, pour le Tessin, à 74 ct. le kg (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

ad rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine, en paquets de 250 et 500 g: prix inchangés depuis septembre 1941. Orge perlé, en paquets de 250 g + 4 ct., en paquets de 500 g + 7 ct. sur les prix de janvier 1942.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et des gruaux d'avoine ainsi que de l'orge perlé doit tenir à la disposition de sa clientèle ces produits en vrac aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de flocons et gruaux d'avoine ainsi que d'orge perlé qui leur revient soit livrée, en vrac, au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des flocons d'avoine, des gruaux d'avoine ou de l'orge perlé en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 38 à 50, produits à base de millet et légumineuses: Les prix de gros maximums pour des marchandises vendues en vrac s'entendent pour des livraisons en sacs de 50 kg net; pour les expéditions par chemin de fer franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile; pour les expéditions par camion franco domicile du destinataire. Les livraisons en gros de marchandises en paquets doivent également être exécutées franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile du destinataire ou, le cas échéant, franco domicile du destinataire.

On entend par paquets les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux, Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les grossistes et détaillants qui achètent des produits à base de millet et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 ou 2 1/2 kg, sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kg sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de millet et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractères imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible.

ad rubriques 53, 53a farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (laines et vêts), ne pourront pas être vendues, comme article de marque également, à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a. Jusqu'à nouvel avis toutefois, les détaillants sont autorisés à écouler leurs stocks aux prix imprimés sur les emballages, mais au plus tard jusqu'au 6 février 1944.

ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire. Obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 pour cent au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (café dit obligatoire). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

ad rubriques 65 et 67, huiles comestibles en récipients prêtés: Si les récipients prêtés sont facturés, ils doivent être repris au même prix. Il n'en doit résulter aucun frais pour les épiciers.

ad rubriques 68b, 69b, 70b, 71, 72b, 73b, 73c: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 619 A/43, toute modification de tels prix est interdite); 2° que si les réserves de marchandises de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

ad rubriques 79d, 79e: D'autres prix ne sont applicables que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagneuses, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour marchandises déjà ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr.; sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kg.

ad rubrique 83, grasse de génisse, cru ou foudue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fournisseur.

ad rubrique 84, grasses de boucherie mélangées (saucissons + grasses de génisse, ou particulièrement grasses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kg peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

ad rubriques 85 à 90, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schbüll » est valable pour les « Schbüll zurichois ». Pour les Schbüll dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler ») ou sensiblement supérieur (tels que « Schbüll st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schbüll de 200 g.

Les prix de vente autorisés à fin décembre 1942 peuvent être relevés dans les limites du renchérissement des matières premières causé par la hausse du prix des porcs survenue le 23 août 1943, au plus cependant de 5 %. Les prix de vente doivent être calculés au centime près. Les prix se terminant par un demi centime peuvent être arrondis au centime suivant.

Salami, salmetti, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kg.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kg; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/43 du Service fédéral du contrôle des prix, du 2 février 1943.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

ad rubriques 99 à 101, viande de bœuf et de vache: La dénomination « viande de bœuf 1^{re} qualité » s'applique à la viande de bœuf de boucherie des catégories I A, I A A, I B et I I A, conformément aux prescriptions n° 583 C/42, du 1^{er} octobre 1942, celle de « viande de bœuf 2^e qualité » à la viande de bœuf de boucherie des catégories I C, I I A, et I I B et celle de « viande de vache » à la viande de bœuf de boucherie des catégories I I B et I I C.

Pour les morceaux spéciaux de bœuf et de vache (aloyau, rumpsteak, faux-filet, filet), les suppléments usuels sont autorisés.

Rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/42, du 9 mars 1942. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses): pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kg au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kg au maximum.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kg peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de grasses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la vente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

A partir du 1^{er} janvier 1944 et en vertu des prescriptions n° 718 A/43, les suppléments pour frais de transport de marchandises destinées à des régions alpines, appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne pourront plus être perçus. Les détaillants des communes alpines, qui ont droit à la compensation, sont autorisés — jusqu'à épuisement de leurs stocks — à vendre aux prix appliqués jusqu'ici les denrées rationnées qui sont encore en leur possession le 31 décembre 1943 et leur ont été facturées par les grossistes en considération des dits suppléments et cela jusqu'au 29 février 1944 au plus tard.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable du Service fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 pour cent, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente antérieure de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui procureraient, compte tenu des prix de revient usuels, des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

10. Quelconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée et l'ordonnance n° 5 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 novembre 1940, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mittellung Nr. 47 des Kriegs-Transport-Amtes, vom 24. Januar 1944)

Export

Marseille—Lissabon:

- s/s « Chasseral » XXI, ladebereit in Marseille gegen 23. Januar 1944.
s/s « St-Cergue » XIV, ladebereit in Marseille gegen 28. Januar 1944.

Lissabon—Philadelphia:

- s/s « Mount Aetna » XVII, Ausfahrt aus Lissabon gegen 28. Januar 1944.

Lissabon—Zentralamerika:

- s/s « St.Gotthard » XVII, Lissabon ab 5. Januar 1944 nach Willemstad (Curaçao), Havanna (Kuba).
s/s « Chasseral » XI, ladebereit in Lissabon gegen 3. Februar 1944 nach Port of Spain (Trinidad), La Guaira (Venezuela), Puerto Tarafa (Kuba), Port-au-Prince (Haiti).

Lissabon—Südamerika:

- s/s « Stavros » XVII, Lissabon aus gegen 25. Januar 1944 nach Rio de Janeiro, Santos, Buenos Aires.
s/s « St-Cergue » XIV, Lissabon ladebereit 1. Hälfte Februar 1944 nach Santos, Buenos Aires.

Lissabon—Afrika:

- m/v « Kassos » XIX, Lissabon ab 5. Januar 1944 nach Lourenço Marques (Mozambique), Beira (Mozambique), Accra (Goldküste), Takoradi (Goldküste).

Import

Nordamerika:

- s/s « Master Elias Kulukundis » XX, Philadelphia ab gegen 23./24. Januar 1944.

Südamerika:

- s/s « St-Cergue » XIII, Marseille an 18. Januar 1944.
s/s « Elger » VIII, ab: Rio de Janeiro 16. Dezember, Santos 18. Dezember, Buenos Aires 31. Dezember 1943, Montevideo 11. Januar, Rio de Janeiro 18. Januar 1944. Marseille erwartet gegen 12. Februar 1944.
s/s « Helene Kulukundis » XXII, Necocha ab gegen Ende Januar, Buenos Aires ladebereit gegen 1. Woche Februar 1944. Lösschhafen Lissabon, woselbst während 2. Hälfte Februar 1944 zurückwartet.
s/s « Calanda » XVII, ladebereit: Rosario gegen 2. Februar, Buenos Aires gegen 1. März 1944. Lösschhafen Marseille, woselbst während 1. Hälfte April 1944 zurückwartet.
s/s « Cabo de Buena Esperanza » VI, Buenos Aires ladebereit gegen Ende Februar 1944. Lösschhafen Barcelona.
m/v « Sântis » V, in südamerikanischen Ladehäfen ladebereit voraussichtlich Ende Februar 1944. Lösschhafen Marseille.

Zentralamerika:

- s/s « St.Gotthard » XVII, ladebereit: Willemstad (Curaçao) gegen 28. Januar, Barranquilla (Kolumbien) gegen 31. Januar, Havanna (Kuba) gegen 10. Februar, Cardenas (Kuba) gegen 13. Februar, Puerto Barrios (Guatemala) gegen 24. Februar, Puerto Limon (Costa Rica) gegen 4. März, Willemstad (Curaçao) gegen 13. März, Port-au-Prince (Haiti) gegen 17. März 1944. Lösschhafen Marseille, woselbst gegen Mitte April 1944 zurückwartet.
s/s « Chasseral » XII, ladebereit: Port of Spain (Trinidad) gegen 19. Februar, La Guaira (Venezuela) gegen 22. Februar, Puerto Tarafa (Kuba) gegen 28. Februar, Port-au-Prince (Haiti) gegen 7. März 1944. Lösschhafen Marseille, woselbst gegen Ende März 1944 zurückwartet.
m/v « Monte Arnabal » IV, Port-au-Prince (Haiti) ladebereit gegen 4. Januar 1944. Lösschhafen Barcelona, woselbst gegen 2. Hälfte Februar 1944 zurückwartet.

Afrika:

- s/s « Marpesa » XVI, ab: Beira (Mozambique) 23. November, Lourenço-Marques (Mozambique) 4. Dezember, Luanda (Angola) 23. Dezember 1943, Accra (Goldküste) ab 6. Januar 1944. Lissabon erwartet gegen 27. Januar 1944.
m/v « Kassos » XIX, ladebereit: Beira (Mozambique) gegen 4. Februar, Lourenço-Marques (Mozambique) gegen 11. Februar, Novo Redondo (Angola) gegen 27. Februar, Luanda (Angola) gegen 1. März, Accra (Goldküste) gegen 8. März 1944. Lösschhafen Lissabon, woselbst während 2. Hälfte März 1944 zurückwartet.
m/v « Monte Altube » II, Accra (Goldküste) ladebereit gegen 29. Januar 1944. Lösschhafen Bilbao, woselbst gegen Ende Februar 1944 zurückwartet.
s/s « Lugano » IX, Mozambique ladebereit gegen Ende Februar 1944, weitere Ladehäfen eventuell in Angola und Goldküste. Einzelheiten folgen. Lösschhafen Marseille.

Pendeldienst

Portugal—Bilbao:

- s/s « Ulla », Lissabon ladebereit gegen 25. Januar 1944.
s/s « Duero », Lissabon ladebereit gegen anfangs Februar 1944.

Lissabon—Barcelona:

- s/s « Tormes » XIX, Lissabon ladebereit gegen Ende Januar 1944.
s/s « Vasco » XVIII, Lissabon ladebereit gegen Ende Januar 1944.
s/s « Celta » XVIII, Lissabon ladebereit gegen Ende Januar 1944.

Lissabon—Marseille:

- s/s « Chasseral » XI, Lissabon ab 13. Januar 1944. Marseille an 19. Januar 1944.
s/s « Generoso » XXII, Lissabon ab 19. Januar 1944, Marseille erwartet gegen 26. Januar 1944. 19. 24. 1. 44.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 47 de l'Office de guerre pour les transports, du 24 janvier 1944)

Exportation

Marseille—Lissabon:

- s/s « Chasseral » XXI, mise en charge à Marseille vers le 23 janvier 1944.
s/s « St-Cergue » XIV, mise en charge à Marseille vers le 28 janvier 1944.

Lisbonne—Philadelphia:

- s/s « Mount Aetna » XVII, départ de Lisbonne vers le 23 janvier 1944.

Lisbonne—Amérique centrale:

- s/s « St.Gotthard » XVII, départ de Lisbonne le 5 janvier 1944 pour Willemstad (Curaçao), La Havane (Cuba).
s/s « Chasseral » XI, mise en charge à Lisbonne vers le 3 février 1944 pour Port-of-Spain (Trinidad), La Guaira (Venezuela), Puerto Tarafa (Cuba), Port-au-Prince (Haiti).

Lisbonne—Amérique du Sud:

- s/s « Stavros » XVII, départ de Lisbonne vers le 25 janvier 1944 pour Rio-de-Janeiro, Santos, Buenos-Aires.
s/s « St-Cergue » XIV, mise en charge à Lisbonne dans la première quinzaine de février 1944 pour Santos, Buenos-Aires.

Lisbonne—Afrique:

- m/v « Kassos » XIX, départ de Lisbonne le 5 janvier 1944 pour Lourenço-Marques (Mozambique), Beira (Mozambique), Accra (Côte d'Or), Takoradi (Côte d'Or).

Importation

Amérique du Nord:

- s/s « Master Elias Kulukundis » XX, départ de Philadelphia vers le 23/24 janvier 1944.

Amérique du Sud:

- s/s « St-Cergue » XIII, arrivée à Marseille le 18 janvier 1944.
s/s « Elger » VIII, départ de: Rio-de-Janeiro le 16 décembre, Santos le 18 décembre, Buenos-Aires le 31 décembre 1943, Montevideo le 11 janvier, Rio-de-Janeiro le 18 janvier 1944. Attendu à Marseille vers le 12 février 1944.
s/s « Helene Kulukundis » XXII, départ de Necocha vers la fin de janvier 1944, mise en charge à Buenos-Aires au début de février 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de février 1944.
s/s « Calanda » XVII, mise en charge à: Rosario vers le 21 février, Buenos-Aires vers le 1^{er} mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu dans la première quinzaine d'avril 1944.
s/s « Cabo de Buena Esperanza » VI, mise en charge à Buenos-Aires vers la fin de février 1944. Port de déchargement: Barcelone.
m/v « Sântis » V, mise en charge dans les ports de chargement de l'Amérique du Sud vers la fin février 1944. Port de déchargement: Marseille.

Amérique centrale:

- s/s « St.Gotthard » XVII, mise en charge: à Willemstad (Curaçao) vers le 28 janvier, Barranquilla (Colombie) vers le 31 janvier, Havana (Cuba) vers le 10 février, Cardenas (Cuba) vers le 13 février, Puerto Barrios (Guatemala) vers le 24 février, Puerto Limon (Costa Rica) vers le 4 mars, Willemstad (Curaçao) vers le 13 mars, Port-au-Prince (Haiti) vers le 17 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu vers la mi-avril 1944.
s/s « Chasseral » XII, mise en charge à: Port-of-Spain (Trinidad) vers le 19 février, La Guaira (Venezuela) vers le 22 février, Puerto Tarafa (Cuba) vers le 28 février, Port-au-Prince (Haiti) vers le 7 mars 1944. Port de déchargement: Marseille, où le vapeur est attendu vers la fin de mars 1944.
m/v « Monte Arnabal » IV, mise en charge à Port-au-Prince (Haiti) vers le 4 janvier 1944. Port de déchargement: Barcelone, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de février 1944.

Afrique:

- s/s « Marpesa » XVI, départ de: Beira (Mozambique) le 23 novembre, Lourenço-Marques (Mozambique) le 4 décembre, Luanda (Angola) le 23 décembre 1943, Accra (Côte d'Or) le 6 janvier 1944. Attendu à Lisbonne vers le 27 janvier 1944.
m/v « Kassos » XIX, mise en charge à: Beira (Mozambique) vers le 4 février, Lourenço-Marques (Mozambique) vers le 11 février, Novo Redondo (Angola) vers le 27 février, Luanda (Angola) vers le 1^{er} mars, Accra (Côte d'Or) vers le 8 mars 1944. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu dans la deuxième quinzaine de mars 1944.
m/v « Monte Altube » II, mise en charge à Accra (Côte d'Or) vers le 29 janvier 1944. Port de déchargement: Bilbao, où le vapeur est attendu vers la fin de février 1944.
s/s « Lugano » IX, mise en charge à Mozambique vers la fin de février 1944, éventuellement autres ports de chargement comme Angola et Côte d'Or. Détails suivront. Port de déchargement: Marseille.

Service navette

Portugal—Bilbao:

- s/s « Ulla », mise en charge à Lisbonne vers le 25 janvier 1944.
s/s « Duero », mise en charge à Lisbonne au début de février 1944.

Lisbonne—Barcelona:

- s/s « Tormes » XIX, mise en charge à Lisbonne vers la fin de janvier 1944.
s/s « Vasco » XVIII, mise en charge à Lisbonne vers la fin de janvier 1944.
s/s « Celta » XVIII, mise en charge à Lisbonne vers la fin de janvier 1944.

Lisbonne—Marseille:

- s/s « Chasseral » XI, départ de Lisbonne le 13 janvier 1944, arrivée à Marseille le 19 janvier 1944.
s/s « Generoso » XXII, départ de Lisbonne le 19 janvier 1944, attendu à Marseille vers le 26 janvier 1944. 19. 24. 1. 44.

Telegrammverkehr mit Bulgarien

(PTT.) Der Telegrammverkehr mit Bulgarien ist eingestellt.

19. 24. 1. 44.

Trafic télégraphique avec la Bulgarie

(PTT.) Le trafic télégraphique avec la Bulgarie est suspendu.

19. 24. 1. 44.

Servizio telegrafico con la Bulgaria

(PTT.) Il servizio telegrafico con la Bulgaria è sospeso.

19. 24. 1. 44.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Anstand				
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
%	%	%		%	%	%	%	%
17. XII. 1 1/2	1 1/4	1 1/2	16. XII. 1943	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	5/8
30. XII. 1 1/2	1 1/4	1 1/2	29. XII. 1943	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	5/8
7. I. 1 1/2	1 1/4	1	6. I. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	5/8
14. I. 1 1/2	1 1/4	1	13. I. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	5/8
21. I. 1 1/2	1 1/4	1	20. I. 1944	—	1 1/32	2 1/8	1 3/4	5/8

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 3 1/2 — 4 1/2 % — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2 %. 19. 24. 1. 44.

Besuche

bei der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements

Wegen starker Arbeitsbelastung der Beamten der Handelsabteilung wird erneut dringend empfohlen, Besuche auf das Notwendigste zu beschränken und sich darüber rechtzeitig brieflich oder telefonisch zu verständigen. Ohne solche vorgängige Verständigung laufen Besucher Gefahr, wegen anderweitiger Beanspruchung oder Abwesenheit des zuständigen Beamten nicht empfangen werden zu können. Der Samstag ist für den Empfang von Besuchen ungeeignet.

Audiences

à la Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique

Vu le surcroît de besogne qui incombe à la Division du commerce, les intéressés sont d'office priés de restreindre au minimum les démarches personnelles et de solliciter préalablement une audience par écrit ou par téléphone. A défaut d'entente préalable, les intéressés risquent, en cas d'empêchement ou d'absence du fonctionnaire compétent, de ne pas être reçus. Le samedi n'est pas un jour favorable pour les visites.

Visite

alla Divisione del commercio del Dipartimento federale dell'economia pubblica

I funzionari della Divisione del commercio essendo sovraccarichi di lavoro, si raccomanda di nuovo vivamente di limitare le visite allo stretto necessario e di mettersi prima d'accordo per lettera o per telefono. Senza essersi messo in precedenza d'accordo, il visitatore corre il rischio di non essere ricevuto sia perché il funzionario competente è assente, sia perché è preso da altre incombenze. Il sabato non è un giorno favorevole per le visite.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Zürich, den 21. Januar 1944.
Bahnhofstrasse 57 a.

TODESANZEIGE

Schmerzlich bewegt geben wir Ihnen hiermit Kenntnis, dass unser Direktor

Herr Julius Wolf

am 20. d. M. in New York plötzlich an einer Herzkrankheit im 64. Altersjahr verschieden ist.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Direktion der
SAPT AG. Zürich

Zürich, den 21. Januar 1944.
Bahnhofstrasse 57 a.

TODESANZEIGE

Tiefbewegt geben wir Ihnen hiermit Kenntnis vom plötzlichen Hinschiede unseres hochverehrten Prinzipals

Herrn Julius Wolf

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen um unser Wohl stets treubesorgten Vorgesetzten. In jahrzehntelanger angenehmer Zusammenarbeit war er uns immer ein leuchtendes Vorbild und ein väterlicher Freund und Berater. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Die Angestellten der
SAPT AG. Zürich

Impôt sur le chiffre d'affaires (5^e édition)

Les divers textes y relatifs parus dans la Feuille officielle suisse du commerce ont été réunis en une brochure de 51 pages. Elle peut être commandée contre versement préalable de 90 ct. (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confondre ces commandes à part.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

VALVOLINE-OEL AG.

Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag den 3. Februar 1944, vormittags 11 Uhr, in das Bureau der Gesellschaft, Limmatquai 1, Zürich, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahre rechnung und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1943.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Z 17

DER VERWALTUNGSRAT.

Gewerbekasse Baden

Aktienkapital: Fr. 4 000 000

Reserven: Fr. 2 250 000

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag den 26. Februar 1944, nachmittags 3 Uhr, im Tagsatzungssaal (Stadthaus) in Baden

TRAKTANDEN:

1. Passation des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1943 und Décharge Erteilung an die Verwaltungsorgane.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Bericht der Kontrollstelle, steht vom 5. Februar 1944 hinweg auf unserem Bureau zur Verfügung.

Eintritts- und Stimmkarten können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit dem 25. Februar 1944 an unsern Schalter bezogen werden.

Z 18

Baden, den 21. Januar 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.

HARTE-LOT- SCHWEISSMATERIALIEN LAGERKÜHLFETT LAGERKÜHLÖL

LIEFERT DIE

SPEZIALFABRIK ED. BRUN WADENSWIL (ZÜRICH)

Gegr. 1886
PRODUKTIONSFAHIGKEIT 15-20.000 Kg.
TELEPH. 956.802 TELEGR. BRUN

JURIST

Schweizer, in leitender, ungekündigter Stellung, sprachgewandt, mit Auslandspraxis, vertraut mit allen Bankgeschäften inkl. Clearingwesen, sucht sich Umstände halber zu verändern. In Frage kommt nur verantwortungsvoller, interessanter Posten in der Industrie. Beste Referenzen zur Verfügung.

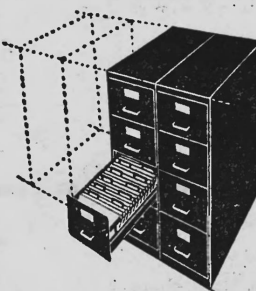
Gef. Offerten unter Chiffre **HAB 139-1** an **Publicitas Bern**.

Fast neue

Trommel-Siebmaschine

(System Gericke, Zürich) zu verkaufen.
Offerten an **Bechtel & Co.**, Nahrungsmittelfabrik, **Basel**, Rosentalstraße 26.

Mo Bl 1



Sichern Sie

sich die Vorteile der «UNION»-Fabrikate durch eine Anfrage bei der

UNION-

Kassenfabrik AG., ZÜRICH

Ausstellung und Verkauf:
Löwenstraße 2, «Schmidhof»
Fabrik und Büro: Albsriederstraße 257
Telephon 517 58

Verlangen Sie Prospekt 5051

Mines d'anthracite de Dorénaz SA. à Dorénaz

Assemblée générale extraordinaire

Les actionnaires de «Mines d'anthracite de Dorénaz SA.», à Dorénaz, sont convoqués en assemblée générale extraordinaire qui aura lieu le samedi 5 février 1944, à 15 heures, au bureau des Mines à Monthey, avec l'ordre du jour suivant:

1. Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée et du procès-verbal du conseil d'administration du 8 janvier 1944.
2. Démission de deux administrateurs, décision y relative, éventuellement nomination de remplacement.
3. Rapport sur la situation financière et des travaux.
4. Décision concernant la rentrée des créances.
5. Varia.

S 4:

MINES D'ANTHRACITE DE DORÉNAZ SA.,

le secrétaire: un administrateur:
I. Delaloye; J. Zeiter.

Obstverwertung vom Linthgebiet AG. in Uznach

Ordentliche Generalversammlung

Sonntag den 6. Februar 1944, nachmittags 3 Uhr, in der «Krone» in Uznach

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes für das Jahr 1943 sowie des Berichtes der Kontrollstelle. Entlastung von Verwaltungsrat und Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Umfrage.

Geschäftsbericht mit Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz stehen vom 25. Januar 1944 an zur Verfügung der Aktionäre und liegen nebst Bericht der Kontrollstelle im Bureau der Obstverwertung AG. zur Einsicht auf.

Eintrittskarten können gegen Angabe der Aktiennummern bis 5. Februar 1944 bei der Verwaltung bezogen werden. An der Versammlung können keine Eintrittskarten mehr abgegeben werden.

GI 5

Uznach, den 20. Januar 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.